

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$  monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 115.

Dienstag, 2. Oktober 1894.

30. Jahrgang

## Württemberg.

Stuttgart, 28. Sept. Staatsminister  
a. D. Dr. v. Renner begehrt heute das  
Fest seines 80. Geburtstages in hoch er-  
freulicher geistiger Frische und recht be-  
friedigendem körperlichem Wohlbefinden.  
Zahlreiche Glückwünsche, größtenteils von  
Blumenwidmungen begleitet, erfreuten den  
Jubililar. Gegen 10 Uhr erschienen die  
Vertreter der Stadt, Oberbürgermeister  
Kümelin und Bürgerausschuß-Obmann  
Schott, und brachten namens der Stadt  
Stuttgart dem Ehrenbürger derselben die  
Glückwünsche dar.

— Ueber das Befinden des Kriegs-  
ministers ist auch heute günstiges zu be-  
richten: „Der Kranke ist bei besserem  
Appetit andauernd fieber- und schmerzfrei  
und der Zustand der Wunde durchaus  
befriedigend. gez. Dr. v. Burchardt.“

Stuttgart, 30. Sept. Se. Kgl.  
Majestät haben an den Staatsminister  
a. D. Dr. v. Renner, der heute sein  
80. Lebensjahr vollendet, aus diesem An-  
lasse ein huldvolles Glückwunschschreiben  
zu richten geruht.

Calw, 27. Sept. Gestern Nach-  
mittag entstand zwischen jungen Leuten  
aus geringfügigem Anlaß ein Wortwechsel,  
der alsbald in Thätlichkeiten überging.  
Hiebei wurde vom Messer Gebrauch ge-  
macht und ein lediger Bursche tödtlich ge-  
stoßen. Heute morgen um 4 Uhr begab  
sich eine Gerichtskommission an den That-  
ort, um den schwer Verletzten eidlich zu  
vernehmen.

Nagold, 25. Sept. Wie man hört,  
wird Regierungs-Präsident v. Luz die  
Kandidatur als Landtags-Abgeordneter für  
unsern Bezirk wieder annehmen. Trotz-  
dem wird uns ein Wahlkampf kaum er-  
spart bleiben. Auch die Sozialdemokraten  
haben am Sonntag Flugblätter verbreitet.

Tübingen, 27. Sept. Heute morgen  
fiel ein Soldat des hiesigen Bataillons,  
3 Stoc hoch vom Schloß des Fhrn. v.  
Münch in Mähringen herab. Er blieb  
bewußtlos liegen und wurde auf der Bahn  
in das hiesige Militärlazaret abgeliefert.  
Schwere innere Verletzungen lassen leider  
ein Auskommen nicht hoffen.

Durckhausen, D.A. Tutzingen,  
28. Sept. Gestern gerieten zwei hiesige  
Bürger, Schwäger, in einem Hause woh-  
nend, in Streit, wobei der eine den an-  
dern mit einem Dreischkel dermaßen an  
den Kopf schlug, daß derselbe besinnungs-  
los zu Boden fiel. An ein Auskommen

darf nicht mehr gedacht werden. Der Ver-  
letzte ist Veteran von 1866 und 70 her.

## Rundschau.

München, 27. Sept. In Hof in  
Bayern hat sich, wie man schreibt, ein  
Gerber das Vergnügen gemacht, eine ganze  
Elefantenhaut zu gerben, deren Besitzer,  
ein mächtiges Tier, sie vor neun Jahren  
auf dieser Erde zurückließ als seine Zeit  
gekommen war. Damals that sie der  
biedere Gerbermeister in seine Lohgrube,  
versorgte sie ordnungsmäßig und dann ging  
er wieder an seine Arbeit, und schuf em-  
sig und redlich 9 Jahre lang. Und jetzt  
ist sie schön lohgar geworden und hat so  
die gehegten Erwartungen vollauf erfüllt.  
Es ist natürlich ein schönes Stück, an  
Gewicht ca. 20 Zentner schwer und an ein-  
zelnen Stellen, so am Rücken, fast 4 Zoll  
stark. Sie soll für Leipzig hergestellt und  
zum Kauf angeboten werden.

Aus Rheinhessen, 27. Sept. In  
den verschiedenen Orten ist man sehr  
eifrig mit der Lesung der Frühburgunder  
begriffen. Die Qualität ist zufrieden-  
stellend; der Most wiegt bis zu 86 Grad  
nach Wechsle. Das Viertel (18 Pfund)  
wird mit Mk. 2.50 bis Mk. 2.80 bezahlt.

Wiesbaden, 28. Sept. Der Fabrikant  
Kohlenberg aus Rheydt, welcher auf  
einer Geschäftsreise begriffen war, geriet,  
als er auf der Station Birges an der  
Westerwaldbahn auf einen im Gange be-  
findlichen Zug sprang, unter die Räder  
und wurde getödtet.

Berlin, 28. Sept. In der Redak-  
tion und Druckerei des „Sozialist“ wurde  
am 25. Sept. nach einer anarchistischen  
Broschüre, deren Verfasser Emil Henry  
sein soll, eine Haussuchung vorgenommen.  
Es wurde nichts gefunden, wohl aber  
wurden 300 andere anarchistische Bro-  
schüren konfisziert, weil auf ihnen die  
Druckfirma fehlte.

Der „Vorwärts“ erfährt von an-  
geblich zuverlässiger Seite, im Ministerium  
des Innern werde thatsächlich ein „Anar-  
chistengesetz“ ausgearbeitet. Mit der Aus-  
arbeitung sei der unlängst zum vortra-  
genden Rat ernannte Geh. Rat Tratt-  
Solz betraut.

Essen, 27. Sept. Geheimrat Krupp  
hat die Zinsen aus dem gelegentlich der  
Ausöhnung zwischen dem Kaiser und dem  
Fürsten Bismarck gestifteten Kapital von  
100 000 Mark einer zu begründenden Fach-  
schule für Handwerker überwiesen.

Hamburg, 26. Sept. Der Kassier  
der Hamburger Volksbank, Eckermann, ist  
mit 30 000 Mk. entflohen. Weitere Unter-  
schlagungen werden vermutet.

Wien, 28. Sept. Ferdinand Maut-  
ner-Marthof und Gemahlin spendeten  
20 000 Gulden für Versuche mit Behring's  
Heilserum-Therapie gegen Diphtheritis im  
Kronprinz-Rudolf-Spitale.

Wien, 28. Sept. Nach hier einge-  
troffenen Privatmeldungen leidet der Kai-  
ser von Rußland in der That an einer  
gefährlichen Nierenkrankheit, infolge deren  
sein Leben in Gefahr schwebt.

Paris, 29. Sept. Der ehemalige  
in Glatz wegen Spionage internierte, nach-  
her vom Kaiser begnadigte französische  
Offizier Degony, wird demnächst wieder  
als Attaché beim Generalstab eingestellt.

— Die hiesige Ausgabe des „Newy-  
Herald“ veröffentlicht folgendes Telegramm  
aus Shanghai vom 28. Sept.: „In der  
chinesischen Armee, welche den in Yamen  
vordringenden Japanern Widerstand leisten  
sollte, ist eine Revolte ausgebrochen. Die  
Soldaten haben alle Waffen zerstört. Es  
herrscht eine schreckliche Panik in Peking.  
Die Lage Chinas ist als eine verzweifelte  
anzusehen.“

Paris, 27. Sept. Neuerdings taucht  
der Gedanke auf, das Geld, welches zum  
Gedächtnis Carnots gesammelt und bis  
auf 200 000 Fres. gebracht werden soll,  
der neuesten Entdeckung des Instituts Pa-  
steur (gemeint ist das von Prof. Roux  
bestätigte Verfahren mit dem Serum Prof.  
Bering's) zuzuwenden und einen Car-  
nots-Fonds zu stiften, aus dem Serum  
zur Einimpfung gegen Diphtheritis be-  
schafft und unentgeltlich in Frankreich und  
auch im Ausland verteilt werden soll.

— Unter den zahlreichen Besuchen,  
welche der Präsident der Republik gestern  
empfangt, verdient derjenige einer Greisin  
besondere Erwähnung, welche in den 30er  
Jahren Martedenterin des 5. Kürassier-  
Regiments gewesen war. Frau Bouvier,  
so heißt die ehemalige Martedenterin, hatte  
für den Besuch im Schlosse von Pont-sur-  
Seine ihre schöne Uniform angethan, den  
kleinen Matrosenhut aus Leder, den blauen  
Waffenrock mit Falten und 3 Reihen Knöp-  
fen und die krapprotte Hose. Frau Bou-  
vier, welcher der Präsident der Republik  
einen höchst schmeichelhaften Empfang be-  
reitete, ist in Nogent-sur-Seine unter dem  
Spitznamen „la Déesse“ bekannt, den ihr  
Gatte ihr vor mehr als einem halben

Jahrhundert wegen ihrer Schönheit gegeben hatte.

Paris, 28. Sept. Seitens der hiesigen japanischen Gesandtschaft wird die Nachricht bestätigt, daß der chinesische Gesandte in der Hauptstadt Koreas Selbstmord verübt habe.

Arras, 26. Sept. Auf der Linie Arras-Staples ist eine Weichenwärterin beim Bestreben, ein Menschenleben zu retten, getötet worden. Diese, eine Frau Delevande, sah in dem Augenblicke, da ein Zug herannah, einen alten tauben Bauern mit einer Kuh über die Geleise gehen. Sie eilte herbei und riß ihn von den Schienen weg; aber im gleichen Augenblick wurde sie von der Lokomotive erfasst und mit dem Tier zermalmt.

Rom, 28. Sept. In einem von Pius IX. den barmherzigen Schwestern geschenkten Landhaus in Portobanzio sind heute Diebe eingedrungen und haben die mit Pietät gehüteten Gemächer des toten Papstes verwüstet.

London, 27. Sept. Der 2000 Registertons große englische Dampfer „Dorunda“, von Brisbane nach London unterwegs, strandete bei Peniche an der portugiesischen Küste. Die Passagiere und Mannschaften wurden daselbst gelandet.

Die Regierung hat beschlossen, die Verteidigungswerke von Gibraltar bedeutend zu verstärken und zu erweitern und die Felsenfeste zu einer mächtigen Basis für Marineoperationen im Mittelmeere umzugestalten. Die Arbeiten sollen innerhalb der nächsten 5 Jahre vollendet werden. Schon jetzt werden 800 Arbeiter, so meldet der Globe, dort von England erwartet.

London, 28. Sept. Der japanische Edelmann Graf Kochi organisiert eine Flotte von schnellen kleinen Privatdampfern, um die chinesischen Küstenboote an der Nordküste Chinas anzugreifen. Verschiedene leitende Persönlichkeiten unterstützen ihn in diesem Vorhaben. — Die Yokohamaer Zeitungen konstatieren, daß 8 Japaner, die meist als Köche auf einem französischen Kreuzer beschäftigt und in Chefoo gelandet waren, von den Chinesen aufgegriffen und getötet wurden. — Die japanische Presse in Tokio beklagt sich bitter über den britischen Geschwaderchef Admiral Freemantle, der die Bewegungen der Japaner ausspionierte, um die Chinesen zu warnen. Wei-Hai-Wei, sagen sie, wäre heute in den Händen der Japaner ohne den bekannten britischen Warnungsschuß. — Die Blätter versichern ferner, daß die Chinesen in einer ganz unmenschlichen Weise den Krieg führen; ihre Offiziere hätten Preise auf Köpfe und Glieder der Feinde ausgesetzt und ermutigten die Koreaner, auf die Japaner, wenn diese einzeln auftreten, Jagd zu machen.

Eine Persönlichkeit, die mit den Verhältnissen in Ostasien sehr vertraut ist, hat interessante Mitteilungen über die Pläne der Japaner gegenüber China gemacht. Darnach wollen die Japaner, wenn das Kriegsglück ihnen günstig bleibt, China in 3 selbstständige Königreiche zerlegen, an deren Spitze einheimische Herrscher treten sollen. Diese Zerlegung des allzugroßen Reiches soll eventuell durch eine von Japan zu berufende Konferenz der europäischen Mächte beschlossen wer-

den. Für einen der neu zu schaffenden Königsthronen sei Li Hung Tschang, der von diesem Plane Kenntnis haben soll, in Aussicht genommen.

Li Hung Tschang, der Vizekönig von Petchili, steht vor seinem Sturze so meldet ein Londoner Telegramm. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird er schon in der nächsten Zeit durch Wu-Ta-Tschang, den bisherigen Regenten der Provinz Hu-Peh, ersetzt werden. Degradationen und Hinrichtungen unglücklicher Offiziere stehen in China, wie weiland im alten Karthago, auf der Tagesordnung; daß Se. Himmlische Majestät sich dadurch vom Verderben retten wird, glaubt er wohl selber nicht.

Aus Petersburg melden Berliner Blätter: Professor Leyden, Berlin, sei nach Spala zum Zaren berufen.

In Kiew verurteilte das Kriegsgericht 38 Personen wegen Hochverrats. Sie waren angeklagt im Jahre 1892 vom Kiewer Stabe den Dislokationsplan der russischen Truppen zu Gunsten Oesterreichs entwendet und sich verpflichtet, den Festungsplan von Warschau zu liefern. Der Hauptangeklagte Kwiackowski, ein früherer Stabsoffizier, wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit nach Sibirien, 26 Angeklagte zu Zwangsarbeit von 2 bis 20 Jahren verurteilt. Die Angeklagten erlitten 2jährige Untersuchungshaft.

Bukarest, 27. Sept. Das moldauische Städtchen Borul Urcului ist gestern total abgebrannt; 400 meist israelitische Familien sind obdachlos.

Aus Tokio wird gemeldet, daß in Japan die Parlamentswahlen stattfanden, welche eine große Mehrheit für das Ministerium ergaben.

Yokohama, 27. Sept. Eingegangenen Nachrichten zufolge, griffen die Tonghak-Rebellen, welche die Urheber des ersten revolutionären Ausbruchs in Korea waren, die Japaner bei Taiku im Süden von Korea an; von Seoul sind Verstärkungen abgegangen.

Yokohama, 29. Sept. Die Bevölkerung ist für Fortsetzung des Krieges und trotz aller Hindernisse für entschlossenen Angriff auf Peking. Die Kriegskosten werden unverzüglich durch das Parlament genehmigt werden.

New York, 29. Sept. In der Nähe von Dykesville hat der Farmer Claiton ein schreckliches Unheil angerichtet. In letzter Zeit wurden dem Farmer jede Nacht die saftigsten Melonen gestohlen und um den unwillkommenen Gästen den Geschmack an der Frucht gründlich zu verderben, setzte der erzürnte Mann einigen Melonen eine starke Dosis Strychnin zu. Am nächsten Morgen fand man, daß das Gift eine furchtbare Wirkung gehabt hatte. In dem Melonensfelde lagen tot und starb des Farmers eigener Sohn, sowie der Sohn seines Nachbarn Briges und ein Mann namens Jakob Muir. Entsetzt wandte sich der Farmer von dem gräßlichen Anblick ab, er wollte fliehen, doch vertrat der Nachbar ihm den Weg und rächte den Tod des eigenen Sohnes, indem er den Giftmischer durch einen Schuß in den Kopf auf der Stelle tötete. So kosteten die Wassermelonen 4 Menschenleben. Briges ergriff die Flucht.

## Lokales.

J. Wildbad, 1. Okt. Gestern fand hier die Investitur des hochw. Herrn Stadtpfarrers Eugen Hammer, vormals Kaplan und Schulinspektor in Notenburg, statt. Zur Feier des wichtigen Tages hatte sich die weit zerstreute Diasporagemeinde zahlreich eingefunden. Auch die weltlichen Behörden waren vertreten. Herr Bad-Commissär Oberst a. D. von Karraß, Herr Stadtschultheiß Bähner mit dem Obmann des Bürger-Ausschusses, Hr. Flaschnermstr. Gütthler, nahmen schon an der kirchlichen Feier teil. In schöner und erhebender Weise legte hierbei der Vertreter des Landesbischofs, Herr Dekan Schneider aus Stuttgart, die gegenseitigen Pflichten zwischen Seelsorger und Gemeinde dar. Während des Amtes sangen die Schulkinder eine zweistimmige Messe von Haller recht schön und wirkungsvoll. Am Mittagsmahl im Königl. Badhotel nahmen außer den bereits genannten Herren u. a. noch teil der hochw. Herr Prof. Dr. v. Kober aus Tübingen und der Kgl. Badearzt Dr. Weizsäcker. Hr. Dekan Schneider brachte den ersten Toast aus auf den Investierten, ihn dem Wohlwollen der weltlichen Behörden empfehlend. Herr Stadtschultheiß Bähner trank auf ein gesegnetes Zusammenwirken der geistlichen u. weltlichen Obrigkeit in hiesiger Stadt. Herr Bahnhofskassier Uhl gratulierte namens der Pfarrrgemeinde. In schönen gewählten Worten dankte der Gefeierte den H. H. Rednern. Sein Toast galt Seiner Majestät König Wilhelm und Seiner bischöfl. Gnaden, dem hochw. Hr. Dr. v. Keiser. So nahm die ganze Feier einen durchaus würdigen, die kath. Gemeinde ehrenden Verlauf. Zum Schlusse rufen wir dem Neuinvestierten zu: Ad multos annos!

Eßlingen, 29. Sept. Auf dem Marktplatz waren zugeführt etwa 480 Ztr. Obst, Birnen zu 3.50—3.80 Mk., Äpfel zu 4.40—4.80 Mk. per Ztr. Auf dem Bahnhof stehen 20 Wagen heffisches, bayr., österreichisches und Schweizer Obst, durchweg Äpfel, der Ztr. zu 4.20—4.40 Mk.

Schorndorf, 30. Sept. Gestern kamen am Bahnhof heffische Mostäpfel zum Verkauf per Ztr. zu 4.50 Mk. Dem heutigen Obstmarkt wurden gegen 800 Ztr. Mostobst zugeführt, meist Birnen. Äpfel kosteten 4.30—4.50 Mk., gemischt. Obst 4.— bis 4.20 Mk., Birnen 3.60 bis 3.80 Mk. pr. Ztr.

**Habt Acht!** Gefälscht ist jede Toilette-seife, die Füllstoffe enthält, als: Thon, Kreide, Toleum, Wasserglas, Nieselerde, Sodaüberschuß etc. Solche Seifen sind dem Conumenten sehr nachteilig; in kürzester Zeit ist durch sie die Haut völlig ruiniert. Eine Seife, die ganz unverfälscht, wo jeder Füllzusatz ausgeschlossen ist, ist erwiesenermaßen **Doering's Seife mit der Balle**, die nun auch für diejenigen, welche das Parfüm nicht lieben, auf Wunsch unparfümiert zu haben ist und als die anerkannt beste Toilette-seife der Welt gilt. Für 40 Pfg. ist diese vortreffliche Seife zu haben in Wildbad bei A. Held, Fr. Schmelzle. Engros-Verkauf: Paul Weiß u. Co. in Stuttgart.

# Schwarzwald-Verein.

Die General-Verammlung des Bezirks-Vereins Neuenbürg hat **Samstag den 22. September**, für den bisherigen Vorstand, der seinen Rücktritt angezeigt hatte, Herrn Forstrat **Grafen v. Uxkull-Sydenband**, den Kgl. Bad-Kommissär für Wildbad, Herrn Oberst a. D. **v. Karraf**, zum **Vorstand**, und Herrn **Grafen v. Uxkull** in richtiger Anerkennung seiner 10jährigen, allerseits gewürdigten, die Bestrebungen des Vereins außerordentlich fördernder Thätigkeit, zum **Ehren-Vorstand** gewählt.



W i l d b a d .

## Wirtschafts-Schluss.



Am **Sonntag den 7. Oktober** wird meine Wirtschaft für heuer geschlossen. Zum Verkauf von Weinen über die Straße literweise und in größeren Quantitäten, sowie zum Bezug von Dessert-Weinen, Champagner und Liqueuren in Flaschen halte ich mich aber auch über den Winter bestens empfohlen.

**Chr. Kempf**  
z. Concordia.

Bewährtes diätetisches  
Getränk bei Darm-Katarrhen  
und Verdauungsstörungen.

## Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee.

Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus.

Mit Milch gekocht hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso anregend wie kräftigend. Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen.

Alleinige Fabrikanten:

**Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.**

Vorräthig in allen Apotheken und Droguengeschäften.

In Büchsen von 1/2, Ko. à M. 2.50, 1/4, Ko. à M. 1.30, Probebüchsen à M. 0.50.

W i l d b a d

Unterzeichneter empfiehlt sein gut assortiertes Lager in

## Spiegel, Bilder und Vorhang-Gallerien

zu Fabrikpreisen und ladet zu gefl. Besichtigung höfl. ein

**Karl Schulmeister,**  
Schreinermeister.

Jede Dame  
versuche Bergmann's

## Lilienmilch-Seife,

dieselbe ist vermöge ihres Borax-Gehaltes zur Herstellung u. Erhaltung eines zarten, sammetweichen, blendend weissen Teints ganz unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 Pfennig bei

Kaufmann **Emil Russ.**

## Keuch- und Krampf-

husten, sowie **chronische Katarrhe** finden rasche Besserung durch Dr. **Sindensmeyer's Salus-Bonbons**. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei:

Conditor **Sindensberger.**

## Geschäftsbücher, Strazzen, Haushaltungsbücher

in reicher Auswahl empfiehlt

**Chr. Wildbrett.**



## Kauft nur Thurmelin

mit der Schutzmarke „Ein Insektenjäger“ fabriziert von A. Thurmayr, Stuttgart, weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie **Schwaben, Rissen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen u. Blattläuse** radikal vernichtet und nicht nur betäubt. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk., zugehörige Thurmelinsprizen mit und ohne Gummi, die einzig praktischen, zu 35 Pfg. und 50 Pfg. Zu haben in Wildbad bei **Fritz Treiber**; in Gompelscheuer bei **J. F. Sturm**; in Serrnals bei **W. Waldmann**; in Neuenbürg bei **Willy Fieß**.

Unverwaschbare schwarze

## Auszieh-Tusche

zum Wäschezeichnen sind in Flacons à 50 Pfg. zu haben bei

**Chr. Wildbrett,**  
König-Karlstr. 68.

# Frauenarbeitschule Wildbad.

Beginn des Winter-Kurses ausnahmsweise erst am 15. Oktober.

## Arbeits-Vergebung.

Zur Erbauung eines größeren Fabrik-Gebäudes in Unterreichenbach habe ich folgende Arbeiten zu vergeben:

Die Grab- und Betonier-Arbeit, Eisenerzeugung, Maurer-, Rote Steinhauer-, Weiße Steinhauer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Blechner, und Tünchner-Arbeit.

Plan und Voranschlag sind in den üblichen Geschäftsstunden auf meinem Arbeitszimmer (Spinger Straße 25) bis zum **Mittwoch den 3. Oktober d. J.** einzusehen und diesbezügliche Angebote — **in Einzelpreisen** — bis dahin bei mir einzureichen.

Pforzheim den 1. Oktober 1894.

Klein, Architekt.

Aufbewahren!!!

# Magenleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Leiden sich zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Heilmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt, und dessen wohlthätige Folgen bei Unbehagen, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, sich vorzüglich erwiesen haben. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel,

der

Hubert Ullrich'sche

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel und ist kein Abführungsmittel. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte, naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftbildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mark 1.25 und Mark 1.75 in: Altdorf, Altdorf, Cern, Neuenbürg, Wei, Gernsbach, Fiedel, Fiedel, Brühlungen, Lichtenthal, Baden-Baden, Pforzheim, Teinach, Wildberg, Altensteig, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Original-Preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchschaft 320,0, Fenchel, Anis, Helonen-Wurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

# Geschäfts-Bücher

sind in schönster Auswahl zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad

Wildbad.

## Gaus-Verkauf.



Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus in der Hauptstraße gegenüber dem Realschulgebäude, welches sich für jeden Geschäftsbetrieb eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen.

Julius Krimmel.

## J. A. Braun,

früher Braun u. Volz,  
Theer- u. Asphalt-Geschäft  
Stuttgart

empfiehlt

Dachpappen,  
Asphalttröhren,  
Holzzementdächer,  
Holzpflaster etc. etc.

## Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei Conditoren Lindberger.

## Knorr's Suppeneinlagen

sowie

grüne Erbsen, grüne Kerne,  
Eierfadennudeln, Gemüsenudeln

empfiehlt in frischer Ware billigt

D. Treiber.

## Fruchtbranntwein,

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt

Chr. Wildbrett.

## Emil Voigt's Unfall-Balsam

Gehehl.

geschützt.

Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt bei Unfällen aller Art: Bei Fuß- oder Handverrentung oder Verstauchung, Hüft- oder Kniegelenks-Entzündung, Quetschung, Hads, Stich- u. Schnittwunden, auch eiternden, Insektenstichen, Verbrennungen, Brandwunden, Gicht, Rheumatismus, Gliederweh, überhaupt bei allem was mit Einreiben oder Umschlagen hergestellt werden soll. Kein Geheimmittel! Das General-Depot für Deutschland von H. Otto, Apotheker in Heilbronn a. N., hat die freie Verkaufs-Erlaubnis vom Kgl. Württ. Medizinal-Kollegium in Stuttgart erhalten. Preis pr. Fl. 1 Mk. und nur echt mit obiger Schutzmarke.

Niederlage in Wildbad bei Apotheker Dr. C. Metzger.

